

Neues Rad dreht sich an der alten Mühle

Von Julia Walde

BILLERBECK. „Ich habe unheimlich schöne Erinnerungen an die Mühle“, erzählt Wolfgang Suwelack, während er auf das neue Mühlrad schaut. „Als kleiner Junge habe ich immer einen Sack Gerste zur Mühle hingetragen und der Müller, Herr Wilde, hat mir gezeigt, wie alles funktioniert.“ Die Billerbecker Mühle war der zentrale Anlaufpunkt für die Bauern aus dem Umfeld. Bis 1968 wurde sie noch zum Mahlen von Korn benutzt, bevor sie dann 1971 abgerissen wurde. Daher hat Suwelack angeregt, dass das Mühlrad erneuert wird – und sich an der Finanzierung direkt mit beteiligt. „Da hat er bei mir und der Bürgerstiftung offene Türen eingetrennt“, erzählt Martin Braun, Leiter der Bürgerstiftung Billerbeck. „Mich hat es auch schon geärgert, dass das Mühlrad nicht mehr funktioniert.“ Am Samstag wurde das neue Mühlrad feierlich eingeweiht.

Von der Idee bis zur Realisierung verging einige Zeit. Die Idee entstand bereits 2023, umgesetzt wurde das Vorhaben schließlich im Dezember 2024. Die Firma Ueding hat das alte Mühlrad originalgetreu nachgebaut, sodass es ersetzt werden konnte. Dazu wurde von Josef Schulze Pröbsting das Rad am Computer konstruiert. Wilhelm Ueding und



Martin Braun (2. v. r.) von der Bürgerstiftung konnte zur Feierstunde interessierte Gäste willkommen heißen. Fotos (3): jw

Anton Wenniges haben das Rad dann angebracht. „Sie haben viel Zeit im kalten Wasser der Berkel verbracht“, so Martin Braun, denn die Montage erfolgte am 4. Dezember. „Was lange währt, wird endlich gut“, freut er sich.

Die Stele neben dem Mühlrad verrät weitere Details über das Rad und die Mühle selbst. Erstmals erwähnt wurde die Mühle bereits 1458 in einer Urkunde, als bischöfliche Wassermühle zu Billerbeck. Die Stadt musste 1887 eine Abschluss-

rate von 8682 Mark zahlen, damit sie die Mühle ihr Eigen nennen konnte. Über die Jahrhunderte wurde sie neu errichtet, ist unter anderem 1956 abgebrannt und musste auch mal restauriert werden. Der letzte Müller war Anton Wilde. Die alten Grundsteine der Mühle sind noch immer gut zu sehen, obwohl die Mühle in den 1970er Jahren abgerissen wurde. Das Mühlrad selbst blieb erhalten und wurde nun erneuert.

Die Bedeutung der Mühle wurde auf einer Informationstafel festgehalten. Darauf wurde auch ein Gedicht der Billerbeckerin Clara Berning mit dem Titel „Das Mühlrad“ abgedruckt. Da Berning 2021 verstorben ist, trug Heinz Tenholte, Mitglied der plattdeutschen Theater-



Klipp-klapp macht es wieder an der Berkel, seit das neue Mühlrad eingebaut ist.



Heinz Tenholte (Mitte) trug ein Gedicht von Clara Berning vor, das auch auf der Info-Tafel abgedruckt ist.

schaft Fidelo das Gedicht bei der Einweihungsveranstaltung vor. „Durch das neue Mühlrad soll den Menschen gezeigt werden, wie wichtig die Mühle hier in Billerbeck für die Billerbecker war“, so

Braun. Da das hohe Gelände den Blick auf das Mühlrad momentan noch erschwert, soll ein zweistufiges Podest aufgestellt werden, damit auch Kinder darüber schauen können.